

Forstamt schlägt wieder ein

Schnee und Frost sind für die Arbeiten in den Wäldern die perfekten Bedingungen. Besonders in Laubholzbeständen liegen im Winterhalbjahr traditionell die Monate der Holzente, so der Forstamtschef Uli Klüßendorf.

KYFFHÄUSERKREIS. Die Winterruhe der Bäume sichere die Holzqualität und biete gute Bedingungen für die Holzrückung, schreibt er. Tief gefrorener Waldboden verkleinere den Druck der Maschinen, eventuelle Wurzelbeschädigungen würden gemindert.

Das Thüringer Forstamt Oldisleben habe bereits in den letzten Monaten vergangenen Jahres in den Gebieten der Hainleite, des Kyffhäusergebirges und der Hohen Schrecke mit Einschlagsarbeiten begonnen. Parallel zu dem in diesem Jahr nur zögerlich in Gang gekom-

menen Abschluss von Holzkaufverträgen wurde etappenweise mit den Arbeiten gestartet. Entsprechend der Planungen für das Forstwirtschaftsjahr 2009 würden in den kommenden Wochen auch vermehrt Holzvollerntemaschinen, sogenannte „Harvester“, in den

Wäldern zu entdecken sein. „Das Forstamt bittet alle Waldbesucher, die notwendigen Hinweise zu Holzeinschlagsarbeiten im Wald zu beachten“, schreibt Forstamtsleiter Uli Klüßendorf weiter. Im Gefahrenbereich fallender Bäume bestehe Lebensgefahr.